

WEITERFÜHRENDE SCHULEN DES LANDKREISES BAD TÖLZ – WOLFRATSHAUSEN

Eine Entscheidungshilfe für Kinder und Eltern

2014



Liebe Eltern,

die Zeit in der Grundschule neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam mit Ihrem Kind müssen Sie nun entscheiden, wie es nach der Grundschule weitergehen soll und welche Schule die richtige für Ihr Kind ist.

Eine sicherlich nicht ganz einfache Entscheidung. Für den Landkreis war es deshalb wichtig, im Kreis alle Schularten anbieten zu können. Dies stärkt einerseits unseren Landkreis und ist andererseits ein unbezahlbares Plus als Standortfaktor für unsere Zukunftsfähigkeit. Zugleich bieten wir so allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähig- und Fertigkeiten während einer Schullaufbahn im eigenen Landkreis zu entwickeln, denn lange Schulwege sind durchaus ein Belastungsfaktor.

Unsere Schullandschaft ist sehr vielfältig. Sie reicht von den Haupt- und Mittelschulen, deren Träger die Städte und Gemeinden sind, über Privatschulen, die meist von Fördervereinen und Kirchen betrieben werden, bis zu den weiterführenden Schulen, für die unser Landkreis Sachaufwandsträger ist. Diese Trägerschaft bezieht sich auf die Schulgebäude, Sportstätten, den laufenden Unterhalt und die Schülerbeförderung. Kreistag und Landkreisverwaltung streben hier effizienten Einsatz der begrenzten Steuermittel an, um möglichst optimale Bildungsbedingungen zu schaffen. Allein seit 1972 hat der Landkreis knapp 120 Mio. Euro in seine Schulen investiert. Für den laufenden Betrieb kommen jährlich gut 5,11 Mio. Euro hinzu. Der Kreisanteil bei der Schülerbeförderung liegt pro Schuljahr bei ca. 750.000 Euro. Vor dem Hintergrund der bekannt angespannten Finanzsituation der Kommunen ist es Ziel von Kreistag und Landkreisverwaltung, die vorhandenen Mittel effizient und zielgerichtet für die Schüler aus unserem Landkreis einzusetzen. Im Gegensatz zum Landkreis ist der Freistaat für den pädagogischen Betrieb mit den verschiedenen schulischen Angeboten, die Lehrpläne, die Anzahl der Lehrkräfte und gegebenenfalls Vertretungslehrer bzw. einen möglichen Unterrichtsausfall verantwortlich. So viel zu den organisatorischen Zuständigkeiten, die Sie aber durchaus wissen sollten.

Jetzt aber zu Ihrer konkreten Entscheidung, wenn Sie eine weiterführende Schule für Ihr Kind anstreben. Mit dieser kompakten Broschüre wollen wir Ihnen vor allem die verschiedenen in Frage kommenden staatlichen Schulen im Landkreis, deren Gegebenheiten und Angebote vorstellen. Zusammen mit den verschiedenen Angeboten der einzelnen Schulen (z.B. Tag der offenen Tür, Internetauftritt) hoffen wir, Ihnen die anstehende Entscheidung etwas erleichtern zu können.

Für den weiteren schulischen Weg Ihres Kindes wünschen wir viel Erfolg!

Ihr

Josef Niedermaier
Landrat

Unsere weiterführenden Schulen im Geoportal unter:
<http://geoportal.lra-toelz.de/#ll=47.727320,11.501310&z=10&m=road&cat=10814,10815>

WEITERFÜHRENDE SCHULEN DES LANDKREISES BAD TÖLZ – WOLFRATSHAUSEN

Eine Entscheidungshilfe für Kinder und Eltern

„Die Talente begabter Menschen sind unterschiedlich, und jede Zeit hat ihren eigenen Charakter. Lasst jeden zeigen wozu er fähig ist, und lasst niemanden neidisch auf einen anderen sein, der auf seine Art, im Maße seiner Kräfte an der allgemeinen Lehre versucht beizutragen.“

Erasmus, Basel, 5. Januar 1523



Schulen



Anzahl der Schulen

| | |
|--|----|
| _____ Im Überblick | |
| _____ Realschule Bad Tölz | 4 |
| _____ Realschule Geretsried | 5 |
| _____ Realschule Wolfratshausen | 6 |
| _____ Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz | 7 |
| _____ Gymnasium Geretsried | 8 |
| _____ Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking | 9 |
| _____ Schülerbeförderung – Verkehrssituation – Verpflegung | 10 |
| _____ Weitere Adressen und Informationen | 10 |
| _____ Mittelschulverband Isarwinkel | 11 |
| _____ Mittelschulverbund Isar-Loisach | 12 |
| _____ Mittelschulverbund Penzberg-Benediktbeuern | 12 |
| _____ Das bayerische Schulsystem | 13 |
| _____ Gesetzliche Grundlagen | 13 |

Die Staatliche Realschule Bad Tölz wurde 1971 eröffnet. Nach kurzer Zeit entstand aus der reinen Knabenschule eine Realschule für Mädchen und Jungen. Der Altbau wurde bereits in einigen Abschnitten renoviert. Seit dem starken Schülerzuwachs, der auch durch die Einführung der R6 bedingt war, belegt die Realschule das obere Stockwerk im Bau der benachbarten Förderschule. Außerdem werden seit einigen Jahren Räume im nahe dem Gymnasium gelegenen Interimsgebäude genutzt.

Die Staatliche Realschule Bad Tölz bietet vier Ausbildungsrichtungen zum Erreichen des Realschulabschlusses an. Für die Jahrgangsstufen 5 – 8 wird eine Nachmittagsbetreuung (offene Ganztagschule) angeboten. Zudem gibt es durchgängig Förderkurse in allen Jahrgangsstufen für die Hauptfächer.

Daneben wird Sport großgeschrieben: Außer Turnhalle und Freisportanlagen steht auch ein Hallenschwimmbad zur Verfügung. Die Realschule ist Partnerschule des Wintersports in Kooperation mit Sportverbänden. Sie ist Stützpunktschule für Ringen und Klettern.

Darüber hinaus bestehen im Bereich Sport Förder- und Wahlangebote wie z. B. Mountainbiken, Fußball, Koordinationstraining und Tanz sowie im musischen Bereich durch Instrumentalunterricht, Chor und Theater.

Seit dem Schuljahr 2011/12 bietet die Schule die Möglichkeit einer Chorklasse bzw. Gitarrenklasse mit verstärktem Musikunterricht im Bereich Stimmbildung und Gesang bzw. Instrument.

Ab dem Schuljahr 2013/14 können die Schüler der 7. Jahrgangsstufe in den Sachfächern Erdkunde und Geschichte bilingual (Englisch-Deutsch) unterrichtet werden.

Fakten zur Schule

Schulleitung: Barbara Lottner
 Realschuldirektorin

Schüler: 672
 Klassen: 24
 Lehrkräfte: 50

Ausbildungsrichtungen/
 Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

| | |
|------------|--|
| WPFG I | mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich |
| WPFG II | wirtschaftlicher Bereich |
| WPFG III a | sprachlicher Bereich (Profilfach Französisch) |
| WPFG III b | künstlerischer Bereich (Profilfach Kunst) |

Unterrichtsangebot

Die Realschule Bad Tölz bietet nach der 5. und 6. Klasse ab der 7. Jahrgangsstufe vier Ausbildungsrichtungen an, die in der 10. Klasse nach bestandener Abschlussprüfung zum Erreichen des Realschulabschlusses führen.

Die Ausbildungsrichtungen sind gleichwertig und berücksichtigen in den Profillächern die unterschiedlichen Begabungen und Neigungen der Schüler.

Die Profillächer sind Mathematik und Physik in der Wahlpflichtfächergruppe I, Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen in Wahlpflichtfächergruppe II, Französisch in Wahlpflichtfächergruppe III a und Kunst in Wahlpflichtfächergruppe III b.

Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Realschule eröffnet sich den Schülern wahlweise die Möglichkeit des Eintritts in das Berufsleben oder der weitere schulische Weg an einer Fachoberschule oder an einem Gymnasium.

Die Schüler der Realschule Bad Tölz werden in allen Fächern in Fachräumen unterrichtet, die fachspezifisch und medientechnisch modern ausgestattet sind und einen abwechslungsreichen und effizienten Unterricht ermöglichen.

1970 eröffnet, bildet die Realschule zusammen mit dem Gymnasium das „Schulzentrum Geretsried“. Mehrfach wurde die Schule erweitert, letztmals im Frühjahr 2009, als 12 neue Klassenzimmer und die Mensa (Baukosten 4,6 Mio. €) hinzu kamen. In diesem Jahr werden die Brandschutzarbeiten abgeschlossen (Kosten rd. 5,6 Mio. €).

Seit dem Schuljahr 2007/08 ist die Realschule rein sechsstufig. Sie bietet vier Ausbildungsrichtungen an, wobei in der 5. und 6. Klasse noch keine Differenzierung erfolgt.

Seit dem Schuljahr 2010/11 werden von der 7. bis 9. Jahrgangsstufe im sog. „Bilingualen Zug“ die Sachfächer Sport, Erdkunde und Musik auf Englisch unterrichtet, und die jeweilige Klasse hat eine Stunde mehr Unterricht im jeweiligen Sachfach. Durch das Zusatzfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen wird im sprachlichen Zweig der Übertritt an eine Fachoberschule erleichtert.

Musikinteressierte Schülerinnen und Schüler können an der staatlichen Realschule Geretsried seit dem Schuljahr 2011/2012 in der 5. und 6. Klasse am Klassenmusizieren teilnehmen.

Der erste Zweijahresturnus startete mit einer „Zupferklasse“, in der 24 Schülerinnen und Schüler gemeinsam Mandoline und Gitarre lernen, im Schuljahr 2012/2013 wurde mit einer „Chorklasse“ begonnen. Zum Schuljahr 2013/2014 können sich wieder Schülerinnen und Schüler für die „Zupferklasse“ anmelden.

Ein großes Angebot an Wahlunterricht lässt kaum Wünsche offen und umfasst Sprachen und naturwissenschaftliche Fächer ebenso wie musische und sportliche Neigungen. Es ist jedoch abhängig von der jährlichen Lehrerversorgung.

Bislang gab es Förder- und Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in den Jahrgangsstufen 5 bis 7. Darüber hinaus steht jedes Jahr ein umfangreiches Wahlfachangebot für die Schülerinnen und Schüler zur Auswahl: Schülerfirma „Streetkids Nakuru (Afrika)“, Mediatoren, Experimentieren (Biologie, Chemie, Physik), Spanisch, Theatergruppe, Filmgruppe, Schwarzlichtgruppe, Schulchor, Schulbands, Percussionsgruppe, Hauswirtschaft und Ernährung, Textiles Gestalten, Schulsanitätsdienst, Fitnessstraining, Babysitterkurs, u.v.m.

In der Mensa wird nicht nur ein warmes Mittagessen angeboten, die Räume stehen zudem für Veranstaltungen zur Verfügung.

Fakten zur Schule

Schulleitung: Armin Eder
Schulleiter

Schüler: 797
Klassen: 29
Lehrkräfte: 57

Ausbildungsrichtungen:

Wahlpflichtfächergruppen (WPFG)

5. und 6. Klasse keine Differenzierung nach Ausbildungsrichtungen, ab der 7. Klasse Aufteilung wie folgt:

| | |
|------------|--|
| WPFG I | mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich |
| WPFG II | kaufmännischer Bereich |
| WPFG III a | sprachlicher Bereich (Französisch ab 7. Klasse) |
| WPFG III b | Kunsterziehung |

Unterrichtsangebot

In allen Ausbildungsrichtungen sind die meisten Fächer identisch, auch werden die Abschlussprüfungen gleichermaßen in Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben.

- ◆ Im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig liegt der Schwerpunkt in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie, die im Vergleich zu den anderen Ausbildungsrichtungen vertieft unterrichtet werden. Das Profillfach in der Abschlussprüfung ist Physik, die Mathematikprüfung ist eine andere als in den anderen Zweigen.
- ◆ Im kaufmännischen Zweig legen die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) und Wirtschaft und Recht Grundlagen für eine Tätigkeit im wirtschaftlich-verwaltenden Bereich. Das Profillfach in der Abschlussprüfung ist Französisch.
- ◆ Der Kunstzweig fördert im besonderen Maß kreatives Gestalten, welches auch in vielen anderen Bereichen gewinnbringend ist. Das Profillfach in der Abschlussprüfung ist Kunsterziehung.
- ◆ In der 5. Jahrgangsstufe wurde im Herbst 2012 eine „Chorklasse“ eingerichtet. Im Schuljahr 2013/2014 wird der zweite Turnus der „Zupferklasse“ (Klassenmusizieren mit Mandoline und Gitarre) beginnen.
- ◆ Bilingualer Sachfachunterricht findet derzeit in der 7. Klasse in Sport, in der 8. Klasse in Erdkunde und in der 9. Klasse in Musik im Rahmen des Bilingualen Zuges statt.

Die staatliche Realschule Wolfratshausen wurde bereits im Jahre 1951 gegründet und ist die drittälteste Realschule in Bayern. Im Stadtzentrum von Wolfratshausen gelegen, musste die Schule bereits mehrfach erweitert werden. Aufgrund der zentralen Lage (Fußweg zum S-Bahnhof Wolfratshausen ca. 5 Min.) und der Erreichbarkeit der Schule durch den Anschluss an die S7.

Die Realschule Wolfratshausen führt in vier Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Schulabschluss.

Ergänzt werden diese durch eine vielfältige Palette von Wahlangeboten: Individuelle Förderprogramme in Form von Ergänzungsunterricht für Jahrgangsstufe 5 sowie Förderunterricht in den höheren Jahrgangsstufen in Deutsch, Mathematik und Englisch geben den Schülern die Möglichkeit, die im Unterricht erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Neben dem vielfältigen Unterrichtsgeschehen legt die Realschule Wolfratshausen v. a. im musisch-ästhetischen Bereich (Bläserklasse, Wahlpflichtfachgruppe III B mit Profifach Werken) Wert auf ein umfangreiches Schulleben.

In der 5. Klassenstufe stehen Landschulheimaufenthalte auf dem Programm, in der 7. Schulstufenkurse (Alpin und Snowboard) und in der 9. Jahrgangsstufe ein Berufsorientierungsseminar sowie ein verpflichtendes Betriebspraktikum während der Schulzeit.

Der Unterricht in den Bläserklassen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Wolfratshausen. In Sport besteht eine Kooperation mit dem Judo-Verein Ammerland-Münsing. Die Grundlage in der Arbeit mit den jungen Menschen stellt eine wertorientierte Erziehung dar.

Fakten zur Schule

Schulleitung: Hermine Merkl
Schulleiterin

Schüler: 725
Klassen: 30
Lehrkräfte: 54

Ausbildungsrichtungen:

Wahlpflichtfächergruppen (WPFG)
5. und 6. Klasse keine Differenzierung nach Ausbildungsrichtungen,
ab der 7. Klasse Aufteilung wie folgt:

| | |
|------------|--|
| WPFG I | mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich |
| WPFG II | wirtschaftlicher Bereich |
| WPFG III a | zweite Fremdsprache Französisch |
| WPFG III b | musischer, werktechnischer und gestaltender Bereich |

Unterrichtsangebot

Die Realschule Wolfratshausen führt in 4 Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Schulabschluss.

Die Gruppe I. der mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Zweig mit den Profulfächern Mathematik und Physik richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, die einen technischen Beruf anstreben.

In der Gruppe II, dem wirtschaftlichen Zweig, bilden Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Wirtschaft & Recht die Profulfächer.

Dieser Zweig ist auf Berufsziele in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung ausgerichtet. In der Gruppe III a werden die Schüler in der 2. Fremdsprache Französisch unterrichtet. Dieses Fach ist besonders wichtig für Schüler, die über die FOS 13 die allgemeine Hochschulreife anstreben.

In der Gruppe III b, dem musisch-werktechnisch-gestaltenden Bereich, sind Kunsterziehung und Werken die Profulfächer. Prüfungsfach (theoretisch und praktisch) ist das Profifach Werken.

Ausgehend von der „Privaten höheren Unterrichtsanstalt“ 1921 im Franziskanerkloster über die „Städtische Realschule“ 1925 bis hin zum „Staatlichen Gymnasium“ mit der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt 1965, die 2004 in die Hände des Landkreises übergegangen ist, besitzt das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium eine 92jährige Tradition. Die Schule verfügt – nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen seit 2004 – über eine abgerundete Schullandschaft mit Klassenzimmern, Fachräumen, Mensa, Aula, Sporthallen und Freisportanlagen, die Lern- und Lebensraum für die rund 1.260 Schüler sind. Sie bietet eine offene Ganztagesbetreuung an vier Wochentagen an. Als Teil des Schulclusters mit der Technischen Universität München fördert sie ganz besonders die Naturwissenschaften.

Das Gymnasium verfügt über zwei Ausbildungsrichtungen, die naturwissenschaftlich-technologische und die sprachliche, jeweils mit grundständigem Englisch. Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig bietet zwei Sprachenfolgen zur Wahl, beiden gemeinsam ist das spezifische Kernfach Chemie. Während diese Ausbildungsrichtung den Schwerpunkt auf Mathematik, Informatik und die Naturwissenschaften setzt, legt das sprachliche Gymnasium mehr Gewicht auf das Erlernen von drei Fremdsprachen. Als zusätzliche Fremdsprache kann bei entsprechender Teilnehmerzahl in der 10. Jahrgangsstufe Italienisch gewählt werden. Diese Sprache ist dann bis zum Abschluss der gymnasialen Laufbahn zu belegen. Durch eine Einführungsklasse in Jgst. 10 werden Jugendliche mit Mittlerem Bildungsabschluss speziell auf die Oberstufe vorbereitet. In der Mittelstufe können die Schülerinnen und Schüler Geschichte bilingual erlernen.

Abgerundet wird dies durch ein breitgefächertes Angebot von Wahlkursen, die vom musikalischen und theatralischen Bereich über die Fremdsprachen bis zum Sport reichen, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Mit Partnerschulen in Italien, Frankreich, USA und Südafrika findet ein reger Schüleraustausch statt. Zudem ist das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium „Partnerschule des Wintersports“, um so ein vernünftiges Nebeneinander von Schule und Hochleistungssport zu ermöglichen.

Fakten zur Schule

Schulleitung: Dr. Harald Vorleuter
Oberstudiendirektor

Schüler: 1.260
Klassen: 34
Lehrkräfte: 120

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG)

Sprachenfolge:

NTG: Englisch - Latein
Englisch - Französisch

SG:

Englisch - Latein – Französisch

optional ab 10. Jgst.: Italienisch

Unterrichtsangebot

Das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium führt in zwei Ausbildungsrichtungen zum Abitur (Naturwissenschaftlich-Technologisches und Sprachliches Gymnasium).

Das naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium baut auf zwei Fremdsprachen auf und setzt seine Schwerpunkte auf Mathematik, Informatik und Chemie.

Das sprachliche Gymnasium sieht dagegen drei Fremdsprachen vor.

Das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium ist eine offene Ganztagschule mit einem hohen erzieherischen Anspruch, der durch ein gut funktionierendes pädagogisches Netzwerk umgesetzt wird. Es ist zudem Partnerschule des Wintersports, d.h. es findet eine gezielte schulische Förderung von Kaderathleten der Sportarten Ski Alpin, Freestyle, Skilanglauf und Eishockey statt.

Als Comenius-Schule beteiligt sich das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium an Projekten mit Schulen aus anderen EU-Staaten.

1971 wurde der Unterricht aufgenommen. Wegen des starken Zustroms wurde die Schule mehrfach erweitert. Für rund 4,5 Mio. Euro wurde ein Erweiterungsbau mit zehn zusätzlichen Klassenzimmern und drei Informatikräumen gebaut, der im Juli 2011 eingeweiht wurde und seit September 2011 als Oberstufenbau genutzt wird.

Begonnen als „kooperative Gesamtschule“ (mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium) wurde und wird nicht der reine Lehrstoff in den Vordergrund gestellt, sondern der sich entwickelnde junge Mensch. Längst hat sich daraus eine Schule mit eigenem Profil entwickelt. Seit Einführung des G 8 ist die Schule ein naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit den Schwerpunktfächern Physik, Chemie und Informatik. Im sprachlichen Zweig setzt in der 8. Klasse die dritte Fremdsprache (Spanisch) ein. Eine Besonderheit der Schule ist, dass man drei moderne Fremdsprachen lernen kann.

Eine große Anzahl an Wahlkursen wie Filmgruppe, Schulradio, Robotik, Bigband, Junges Symphonie Orchester, Musical, Theatergruppe, Bewegungskünste und Flamenco werden angeboten, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch der Umweltschutzgedanke fließt in die Wahlkurse mit ein. So gibt es ein Energieprojekt Klimaschutz und ein Energieprojekt der AG Solar. Interessant ist daneben die der Schule angegliederte Sternwarte. Vom Neubau des naheliegenden Schwimmbades wird auch der Sportunterricht an der Schule profitieren.

Da das Gymnasium mit der Realschule ein gemeinsames Schulzentrum „unter einem Dach“ bildet, werden nicht nur Schulräume partnerschaftlich genutzt, sondern auch die seit 2008 zur Verfügung stehende Mensa. Von Montag bis Donnerstag gibt es dort ein Mittagessen. An diesen Tagen gibt es auch ein Angebot der offenen Ganztageschule bis 16 Uhr.

Um den Kontakt zwischen Universität und Schule zu intensivieren wurde eine Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM) geschlossen.

Fakten zur Schule

Schulleitung:

Dr. Hermann Deger
Oberstudiendirektor

Schüler: 1.200

Klassen: 35

Lehrkräfte: 110

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTZ)

Sprachlicher Zweig (SZ)

Sprachenfolge:

NTZ:

Englisch - Französisch oder
Englisch - Latein

SZ:

Englisch - Französisch - Spanisch
oder
Englisch - Latein - Spanisch
oder
Englisch - Latein - Französisch

Unterrichtsangebot

Das Gymnasium Geretsried bietet zwei Ausbildungsrichtungen (Naturwissenschaftlich-Technologisches und Sprachliches Gymnasium) zum Abitur.

Das naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium baut auf zwei Fremdsprachen auf und setzt seine Schwerpunkte auf Mathematik, Informatik und Chemie.

Das Sprachliche Gymnasium sieht drei Fremdsprachen vor. Als Besonderheit bietet das Gymnasium Geretsried eine Sprachenfolge ohne Latein: Englisch - Französisch - Spanisch.

Die Besonderheit des Gymnasiums in Icking ist seit Generationen das breite Bildungsangebot. Kaum eine Schule vergleichbarer Größe verfügt über drei Ausbildungsrichtungen, nämlich einen naturwissenschaftlich-technologischen, sprachlichen und humanistischen Zweig mit insgesamt sieben Sprachenfolgen. Dadurch lassen sich die individuellen Begabungen der Schüler konsequent nutzen.

Kennzeichnend ist daneben die bewusst angestrebte Förderung der kreativen Fähigkeiten. So hat das Schultheater eine lange und erfolgreiche Tradition. Zu diesem Bereich zählen auch die Video-Filmgruppe oder das Angebot zur digitalen Bildbearbeitung. Chor, Orchester und Bigband sind ebenso feste Institutionen im Schulleben wie Kunsterziehung und Werken. All dies wird beim traditionellen jährlichen Kleinkunstabend der Schule, beim filmischen Jahresrückblick und auf den Konzertabenden deutlich.

Weiteres Markenzeichen der Schule sind die intensiven Austausch- und Partnerkontakte mit Brünn (Tschechien), Pécs (Ungarn), Barbezieux und Allonnes (Frankreich).

In den 10. Klassen gehört eine Fahrt nach Berlin, in der Q11 nach Weimar zum festen Programm. Die Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe unternehmen zudem eine Studienfahrt ins europäische Ausland.

Das Pädagogische Netzwerk und das Betriebspraktikum in der 9. Jahrgangsstufe gehören zum traditionellen Angebot der Schule.

Aufgrund der Anbindung an die S-Bahn-Linie 7 besucht ein hoher Anteil an Gastschülern aus anderen Landkreisen (ca. 45 %) das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking.

Um den Schülerinnen und Schülern ansprechende Unterrichtsräume zur Verfügung stellen zu können, hat der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen das Gymnasium in diesem Jahr mit einem modernen Anbau für den Unterricht in Physik und Informatik erweitert.

Fakten zur Schule

Schulleitung: Hans Härtl
 Oberstudiendirektor

Schüler: 923
 Klassen: 27
 Lehrkräfte: 81

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTZ)
 Humanistischer Zweig (HZ)
 Sprachlicher Zweig (SZ)

7 Sprachenfolgen:

NTZ: Englisch - Französisch
 oder
 Englisch - Latein
 oder
 Latein - Englisch

HZ: Latein - Englisch - Griechisch
 oder
 Englisch - Latein - Griechisch

SZ: Latein - Englisch - Französisch
 oder
 Englisch - Latein - Französisch

Unterrichtsangebot

Das Gymnasium ist eine Comenius-Schule, die enge Kontakte zu Gymnasien in Pécs (Ungarn) und Graz pflegt. Es gibt einen Schüleraustausch mit Brünn in Tschechien und mit Barbezieux (Partnerstadt von Wolfratshausen) und Allonnes (bei Le Mans) in Frankreich.

In der 8. Jahrgangsstufe wird Geographie in einer zusätzlichen Stunde bilingual (englisch) angeboten. Hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden durch zusätzliche Angebote gefördert. Eine Besonderheit sind die Wintersportwochen, die in der 6. und 7. Klasse stattfinden. In der 5. Klasse wird ein Wintersporttag durchgeführt.

Das Gymnasium hat eine offene Ganztageschule.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung in Bayern wird durch das Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges und in der Verordnung über die Schülerbeförderung geregelt.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Aufgabenträger der Schülerbeförderung von Schülern aus dem Landkreis, die weiterführende Schulen besuchen.

Die Kosten der notwendigen Beförderung zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht werden übernommen, wenn der Schulweg in eine Richtung für Schüler

- der Jahrgangsstufe 1 mit 4 mehr als zwei Kilometer
- ab Jahrgangsstufe 5 mehr als drei Kilometer beträgt.

Ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht nur zur nächstgelegenen Schule, die mit dem geringsten Kostenaufwand erreichbar ist. Ob tatsächlich ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht, muss immer im Einzelfall geprüft werden. Bis einschließlich der 10. Klasse erhalten die Schüler im Regelfall Fahrtkosten für den ÖPNV. Ab Jahrgangsstufe 11 werden die notwendigen nachgewiesenen Fahrtkosten abzüglich einer Eigenbeteiligung (Familienbelastungsgrenze) erstattet.

Unser Landkreis wendet jährlich nahezu 2,6 Millionen Euro für die Schülerbeförderung auf. Der Zuschuss des Freistaates hierzu liegt bei ca. 70%.

Ausführliche Informationen zur Schülerbeförderung finden Sie im Internet unter: <http://www.lra-toelz.de/buerger/behoerdenleistungen/mobilitaet-verkehr/schuelerbefoerderung/>

Verkehrssituation

Wir machen darauf aufmerksam, dass an allen Realschulen und Gymnasien zu Schulbeginn und -ende viel Verkehr herrscht. Da im unmittelbaren Schulbereich meist ein Halteverbot mit Ausnahme für Schulbusse besteht, ist die Anfahrt bzw. Abholung mit Privat-Pkw im direkten Schulumfeld nicht möglich. Die Einhaltung der Verkehrsbeschränkungen wird von der Polizei kontrolliert.

Verpflegung

An allen drei Gymnasien und den Realschulen in Bad Tölz und Geretsried werden in der Mensa zwei bis drei warme Mittagsgesichter gegen Entgelt angeboten. Weiter gibt es eine Salatbar sowie Trinkbrunnen. An allen Realschulen und Gymnasien besteht zudem ein Kioskverkauf (warme und kalte kleine Gerichte sowie warme und kalte Getränke). Daneben gibt es an allen Schulen Getränkeautomaten für warme und kalte Getränke.

Allgemeine Angelegenheiten der landkreiseigenen Schulen

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Hauptverwaltung
Telefon 08041/505259
Fax 08041/505240
info@lra-toelz.de

Fragen zur Schülerbeförderung

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
ÖPNV-Stelle (öffentlicher Personennahverkehr)
Telefon 08041/505276
Fax 08041/505153
schuelerbefoerderung@lra-toelz.de

Schulärztliche Untersuchungen

durch die Fachabteilung Humanmedizin
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041/505404
Fax 08041/505132
info@lra-toelz.de

Schulaufsicht für Volksschulen

Staatliches Schulamt
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041/505411
Fax 08041/505480
<http://schulamt.lra-toelz.de>
staatliches.schulamt@lra-toelz.de

Schulaufsicht für Realschulen

Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Oberbayern-West
Bahnhofstr. 15
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08041/502610
Fax 08141/502611
dienststelle@mbobw.de

Schulaufsicht für Gymnasien

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern-West
Wackersberger Straße 59
81371 München
Telefon 089/23343420
Fax 089/23343432
info@mb-west.de

Informationen über alle im Landkreis ansässigen Schulen und Bildungsstätten finden Sie im Internetangebot des Landkreises unter: <http://www.lra-toelz.de/buerger/behoerdenleistungen/bildung-beruf/schulen/>
Zahlreiche Wege und Möglichkeiten des Bayerischen Bildungssystems können einem Online-Wegweiser entnommen werden unter: www.meinbildungsweg.de
Noch mehr Informationen finden Sie hier: www.schulberatung.bayern.de | www.km.bayern.de

Als weiterführende Schule, die vor allem eher praktisch begabte Schüler und Schülerinnen auf das Berufsleben vorbereiten soll, wurde in den vergangenen Jahren die bayerische Hauptschule zur Mittelschule weiterentwickelt. Die Mittelschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9 oder 5 bis 10. Durch den Zusammenschluss in Mittelschulverbänden wird den Schülern und Schülerinnen flächendeckend eine breite Palette pädagogischer Elemente angeboten, wobei der Unterricht stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichtet ist. Das Unterrichtsangebot der drei Mittelschulverbände im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist auf folgende Bildungsziele ausgerichtet:

| Berufsorientierung | Vermittlung von Allgemeinwissen | Persönlichkeitsbildung |
|---|--|---|
| <p>Praxisorientierter Unterrichtsansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leitfach ab Klasse 5: Arbeit-Wirtschaft-Technik Betriebserkundungen Arbeitsplatzerkundungen Betriebspraktika <p>• <u>Berufsorientierende Zweige</u> Ab Klasse 7: Technik Wirtschaft Soziales</p> <p>• systematische Zusammenarbeit mit der Berufsschule („Tölzer Trichtermodell“)</p> <p>• Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Wirtschaft (zusätzliche vertiefte Berufsorientierungsmaßnahmen)</p> | <p>Sicherung der Kernkompetenzen In den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch durch</p> <ul style="list-style-type: none"> Modulare Förderung Verstärkte Individualisierung Erhöhtes Anspruchsniveau (M-Kurse) an allen Standorten <p>• <u>Begabungsgerechte Abschlüsse</u> Nach 9 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule (auch für Praxisklasse) Qualifizierender Abschluss der Mittelschule <p>Nach 10 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule (gleichwertig wie Realschulabschluss) <p>Nach 11 Jahren (neu seit Herbst 2013):</p> <p>Vorbereitungsklasse („9+2-Modell“) für Quali-Absolventen, die M-10 Zugang verfehlt haben, zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses der Mittelschule</p> | <p>Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrerprinzip systematisches Konzept „Soziales Lernen“ Schulsozialarbeit Ganztagesangebote in jedem Verbund Integration durch Sprachfördermaßnahmen und kleinere Klassen |

Mittelschule Bad Tölz-Süd www.suedschule-bad-toelz.de

Christian Müller, Rektor
228 Schüler, 13 Klassen, 36 Lehrkräfte, 1 Förderlehrer, 3 LAA

Besonderheiten:

- Ganztagsangebot in den Klassen 5 bis 9, Unterricht von 7:55 Uhr bis 15:45 Uhr
- Mittagsverpflegung für die Ganztags Schüler in der neuen Mensa
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- AG Pausenhofgestaltung
- Regelmäßige Sportturniere in jedem Schuljahr (Fußball, Basketball, Leichtathletik, ...)

Mittelschule Lenggries www.hauptschule.lenggries.de

Bernd Kraft, Rektor
227 Schüler, 11 Klassen, 25 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

Besonderheiten:

- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V1
- 6 Schülerübungsfirmer (Bürgerpreis 2011) = Schwerpunkt des Leitbildes Berufsvorbereitung
- Teilnahme am Comeniusprojekt (Europaurkunde 2013)
- Mittagsbetreuung mit anschließender Hausaufgabenbetreuung
- Intensive Förderung durch Förderlehrerin in Vollzeit
- Regelmäßige Sportturniere (Badminton, Fußballturniere, ...)

Mittelschule Gaißbach www.vs-gaissach.de

Ute Hübner, Rektorin
188 Schüler, 10 Klassen, 23 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

Besonderheiten:

- M-Zug Standort in den Jahrgangsstufen 9 und 10
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse im Wechsel mit Mittelschule Lenggries und Bad Tölz-Süd
- Arbeitsgemeinschaft AUBI (AG zum Finden eines Ausbildungsplatzes)
- DASy (Defizit-Abbau-System zum rechtzeitigen Auffangen von Leistungsdefiziten)
- Teilnahme am MathePlus-Programm
- Vielfältige musikalische Angebote (Bläserklasse in den Jahrgangsstufen 5 und 6, Sambagruppe, Chor, ...)
- Feste und Bräuche im Jahreskreis
- Regelmäßige Sportturniere

Mittelschule Dietramszell

www.vs-dietramszell.de

Marianne Leubner, Rektorin
200 Schüler, 10 Klassen, 25 Lehrer, 1 Förderlehrerin

- M-Kurse in der 7. Jgst.: Deutsch, Mathematik, Englisch
- Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung, Förderung der Sozialkompetenz

Mittelschule Waldram

www.schule-waldram.de

Josef Märkl, Rektor
82 Schüler, 5 Klassen, 16 Lehrer

- M Klasse Jgst. 10
- Schulsozialarbeit
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch den Verein Arbeit für Jugend e.V.

Mittelschule Wolfratshausen

www.volksschule-wolfratshausen.de

Peter Altstidl, Rektor
180 Schüler, 9 Klassen, 25 Lehrer, 1 Förderlehrerin

- gebundene Ganztagesklassen in jeder Jahrgangsstufe
- M-Kurse in der 7. Jgst.: Deutsch, Mathematik, Englisch
- Schulsozialarbeit
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch den Verein Arbeit für Jugend e.V.

Mittelschule Geretsried

www.hs-geretsried.de

Magdalena Singer, Rektorin
345 Schüler, 18 Klassen, 38 Lehrer, 1 Förderlehrerin

- 6 gebundene Ganztagsklassen in Jgst. 5-9 mit regulärem Unterricht in Taekwon-Do (3- oder 4-stündig in den Klassen 5-8),
- M-Kurse Jgst. 7-8
- M-Klassen Jgst. 9-10
- Laptop-Klassen Jgst. 9-10
- Erste-Hilfe-Kurs in Jgst. 9

Besonderheiten:

- Mensa
- Donnerstagnachmittag: Arbeitsgruppen zur Förderung von Stärken (→www.hs-geretsried.de)
- Coaching durch Arbeit für Jugend e. V.
- Praxisklasse 9 mit Schulhund Nepomuk
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Berufseinstiegsbegleitung

Mittelschule Königsdorf

www.vskoe.de

Martina Bäuml, Rektorin
Eva Holzer, Konrektorin
139 Schüler, 7 Klassen, 26 Lehrer, 1 Förderlehrerin

- Offene Ganztageschule
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8: Deutsch, Mathematik, Englisch
- Qualivorbereitungskurs
- Jugendsozialarbeit an Schulen

Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung:
Outdoor learning, Mediatoren, Tutoren, Schulsanitäter, Streitschlichter

Bürgermeister-Prandl-Mittelschule

www.hauptschule-penzberg.de

Bärbel Abenthum-Brandt, Schulleiterin
272 Schüler, 15 Klassen, 39 Lehrkräfte,
1 Förderlehrerin, 1 LAA, 1 FöLA

- 4 gebundene Ganztagsklassen (5., 6., 7. und 8. Jahrgangsstufe)
- M-Kurs in der 8. Jahrgangsstufe
- M-Klassen in der 7., 9. und 10. Jahrgangsstufe
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses

- Vertiefte Berufsorientierung: Tastschreiben in 5./6. Jahrgangsstufe, Zugangserkundungen in Betrieben Schülerpraxiscenter (7. Jahrgangsstufe), Betriebspraktika, Praxistage, Berufsorientierungscamps (8. Jahrgangsstufe), Training der Schlüsselqualifikationen, Bewerbungstraining, Projektarbeit
- Ehrenamtliche Berufspaten
- „Berufsafe“ (Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „Fit für den Beruf“)
- Berufseinstiegsbegleitung(gfi)
- Jugendsozialarbeit
- AsA
- Schulpsychologie und Schullaufbahnberatung
- Sucht- und Gewaltprävention, Stärkung der Persönlichkeit (Projekt „Glück“)
- themenbezogene Elternabende
- Intensivkurse Deutsch

Arbeitsgemeinschaften:
Theater, Schülerzeitung, Koch- und Nähkurse, großes Zusatzangebot Sport, AG „Gesang, Tanz und Musik“, Umwelt, Begegnungstreffen mit Senioren, Schülercafé

Mittelschule Benediktbeuern

www.schule-benediktbeuern.de

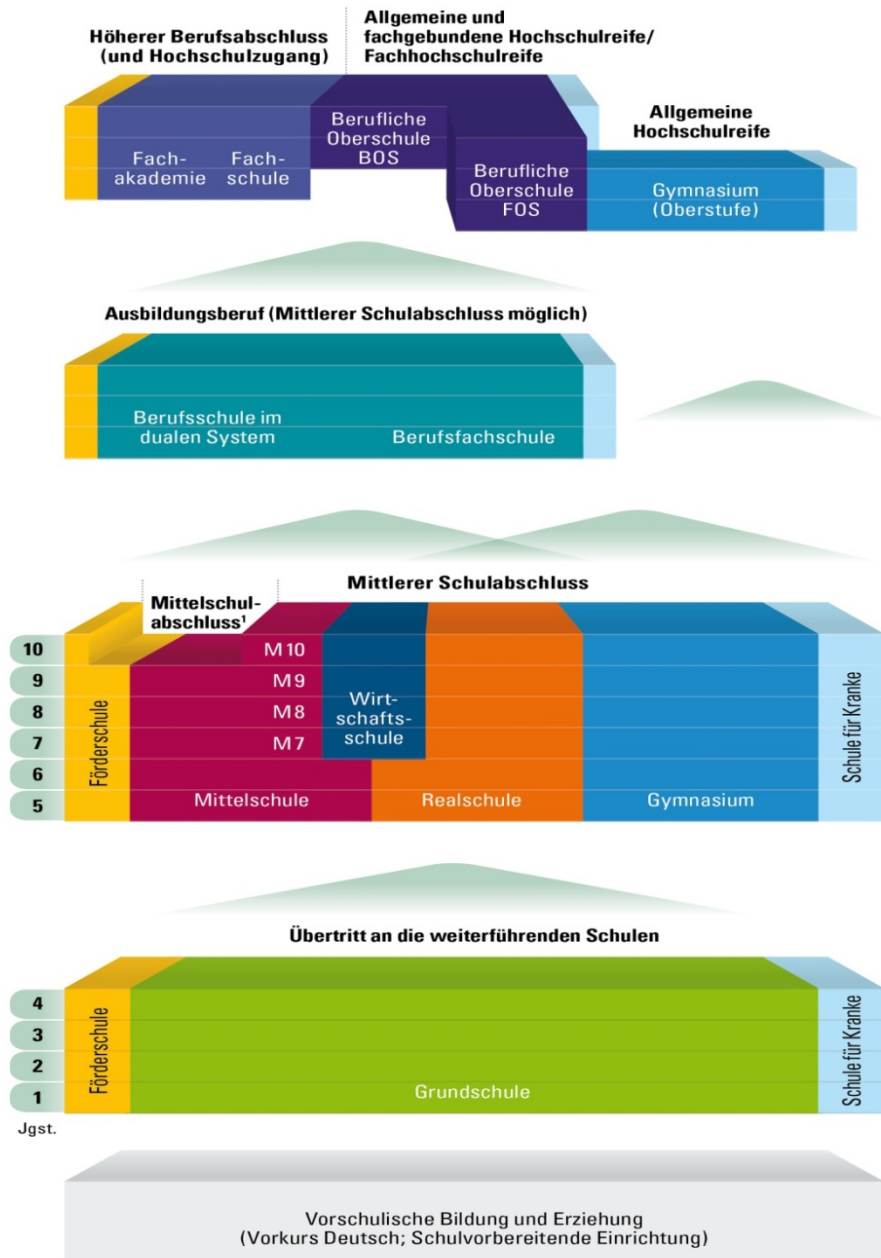
Ursula Kirsch, Rektorin
168 Schüler, 9 Klassen, 24 Lehrkräfte,
1 Förderlehrerin

- 2 gebundene Ganztagsklassen (7. und 8. Jgst.)
- offener Ganzttag (5. und 6. Jgst.)
- M-Kurse in der 7./8. Jgst.
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses

- Berufsorientierung: Tastschreiben 5./6. Jgst., Bewerbungstraining, „Firma in der Schule“
- Erwerb von Zusatzqualifikationen zum Nachweis von Sozialkompetenzen: Juniorhelfer, Streitschlichter, Tutoren
- Partnerklasse der Von-Rothemund-Schule
- Schulsozialarbeit, Sozialtraining
- Sucht- und Gewaltprävention
- Selbsthilfegruppen für AD(H)S-Kinder
- themenbezogene Elternabende
- individuelle Förderung durch Projektarbeit, Freie Arbeit und Methodentraining
- Intensivkurse Deutsch

Arbeitsgemeinschaften:
Chor usw.

Das bayerische Schulsystem



¹ Erfolgreicher oder qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Auszug aus: **Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch §1 des Gesetzes vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334)

(...) Art. 8 – Die Realschule

- ¹ Die Realschule vermittelt eine breite allgemeine und berufsvorbereitende Bildung; ² Die Realschule ist gekennzeichnet durch ein in sich geschlossenes Bildungsangebot, das auch berufsorientierte Fächer einschließt. ³ Sie legt damit den Grund für eine Berufsausbildung und eine spätere qualifizierte Tätigkeit in einem weiten Bereich von Berufen mit vielfältigen theoretischen und praktischen Anforderungen. ⁴ Sie schafft die schulischen Voraussetzungen für den Übertritt in weitere schulische Bildungsgänge bis zur Hochschulreife.
- ¹ Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10, Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung auch weitere Jahrgangsstufen. ² Sie baut auf der Grundschule auf und verleiht nach bestandener Abschlussprüfung den Realschulabschluss.
- An der Realschule können folgende Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden:
 - Ausbildungsrichtung I mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Bereich,
 - Ausbildungsrichtung II mit Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich,
 - Ausbildungsrichtung III mit Schwerpunkt im fremdsprachlichen Bereich; die Ausbildungsrichtung kann ergänzt werden durch Schwerpunkte im musisch-gestaltenden, im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich.

Art. 9 – Das Gymnasium

- ¹ Das Gymnasium vermittelt die vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch zusätzliche Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.
- ¹ Das Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 12. ² Es baut auf der Grundschule auf, schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die allgemeine Hochschulreife.
- ¹ Am Gymnasium können folgende Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden:
 - Sprachliches Gymnasium; am Sprachlichen Gymnasium kann ein humanistisches Profil mit Latein als erster oder zweiter und Griechisch als dritter Fremdsprache eingerichtet werden; ein solches Gymnasium führt die Bezeichnung „Humanistisches Gymnasium“,
 - Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium,
 - Musisches Gymnasium,
 - Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium; dabei wird ein wirtschaftswissenschaftliches und/oder ein sozialwissenschaftliches Profil eingerichtet.² Bei der Ausbildungsrichtung nach Satz 1 Nr. 3 können bestehende Sonderformen mit den Jahrgangsstufen 7 bis 12 weitergeführt werden.
- ¹ Für die Oberstufe gelten folgende Bestimmungen:
 - Die Qualifikationsphase umfasst die Jahrgangsstufen 11 und 12.
 - Die Jahrgangsstufen 11 und 12 gliedern sich in je zwei Ausbildungsabschnitte. Vorrückungsentscheidungen werden nicht getroffen. Es können Fächer und Seminare eingerichtet werden.
 - In den Jahrgangsstufen 11 und 12 wird die Leistungsbewertung durch Noten und durch ein Punktesystem vorgenommen.
 - Die allgemeine Hochschulreife wird auf Grund einer Gesamtqualifikation zuerkannt, die in der Abiturprüfung und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 erworben wird. (...)

(...) Art. 44 – Wahl des schulischen Bildungswesens

- (...) (3) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Schule an einem bestimmten Ort besteht nicht.
- (4) ¹ Die Zulassung zu einer Ausbildungs- oder Fachrichtung einer Schulart darf im notwendigen Umfang nur dann beschränkt werden, wenn die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Ausbildungsplätze erheblich übersteigt und ein geordneter Unterrichtsbetrieb nicht mehr sichergestellt werden kann. (...)



Impressum

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen | Prof.-Max-Lange-Platz 1 | 83646 Bad Tölz

Verantwortlich: Landrat Josef Niedermaier | Landratsamt Bad Tölz | 08041/505312 | landrat@lra-toelz.de

Stand: Januar 2014